

aktuell

Nr. 1 - Jänner 2000

## Arbeitsmarktbericht

### III. Trimester 1999

#### Starker Rückgang bei Arbeitsloseneintragungen

*Im III. Trimester 1999 wurde in Südtirol eine starke Abnahme der registrierten Arbeitslosigkeit verzeichnet. Durchschnittlich waren 5 000 Personen arbeitslos vorgemerkt. Gegenüber 1998 beläuft sich der Rückgang auf mehr als 20%. Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt betrifft alle Wirtschaftssektoren. Auffallend ist, dass die Arbeitslosigkeit geschlechtsspezifisch einen unterschiedlichen Verlauf nimmt.*

Bei der geschlechtsspezifischen Betrachtung der Entwicklung der Arbeitslosigkeit tritt zutage, dass Frauen zwar absolut mehr, im Verhältnis aber weniger vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitiert haben als Männer. 3 000 vorgemerkte Frauen stehen 2 000 arbeitslos gemeldeten Männern gegenüber. Die Schere zwischen Männern und Frauen hat sich vergrößert.

Die Abnahme der Arbeitslosigkeit war landesweit nicht überall gleich intensiv. Sie konzentrierte sich vor allem auf die Arbeitsamtsbezirke Bozen und Umgebung, Eisacktal und Vinschgau, wobei der Rückgang im Arbeitsamtsbezirk Bozen und Umgebung am deutlichsten war. Im Verhältnis zur Zahl der jeweils im Bezirk vorgemerkten Personen war im Vinschgau die Abnahme am ausgeprägtesten. Wie bereits erwähnt, wurden alle Wirtschaftssektoren im gleichen Maße von der positiven Entwicklung der Arbeitslosigkeit erfasst.

Die Dynamik der Arbeitslosigkeit - dahinter verbirgt sich die Zahl der Neueintragungen bzw. jene der Streichungen aus den Arbeitslosenlisten - war 1999 geringer als im Jahr davor. Im III. Trimester 1999 wurden 3 600 Zugänge in den Vermittlungslisten registriert, während 4 500 Personen gestrichen wurden. Dass die Dynamik im Jahresverlauf schwankt, verdeutlicht ein Vergleich mit den Zahlen des II. Trimesters. In diesem Zeitraum meldeten sich nämlich 5 300 Personen arbeitslos, während 6 200 Personen aus den Listen gestrichen wurden bzw. eine Beschäftigung aufnahmen.

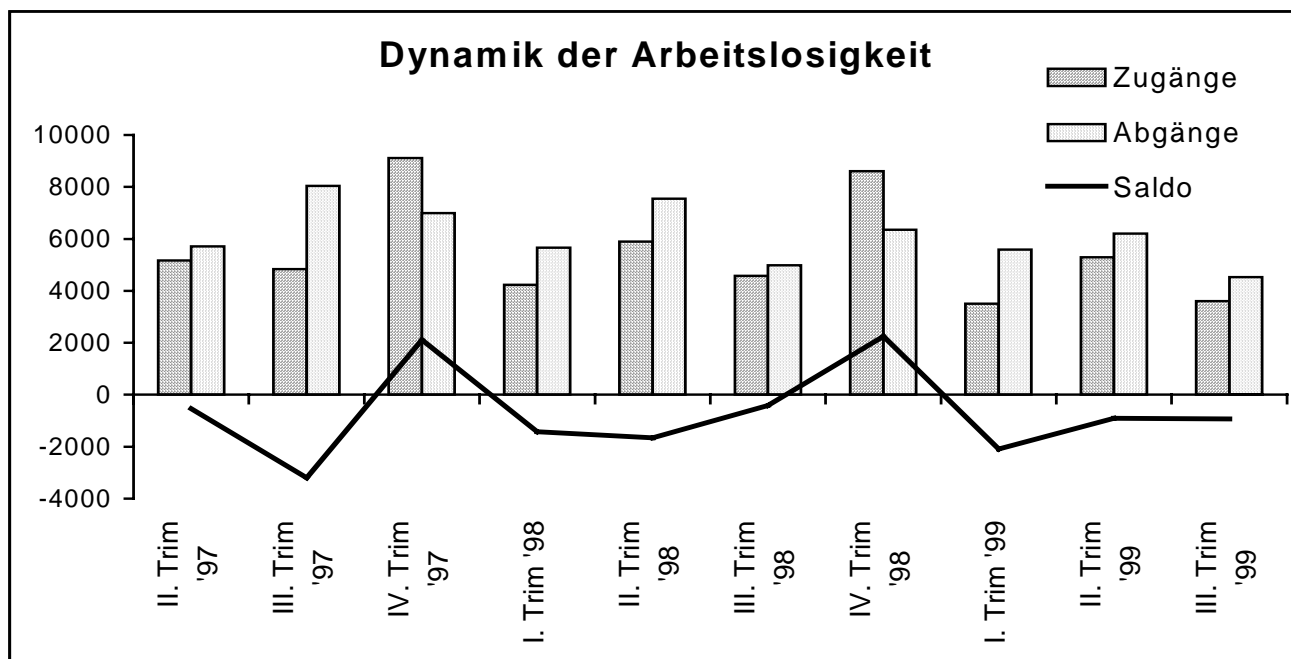
Die Zahl der vorgemerkten Nicht-EU-Bürger ist ebenso rückläufig. Kein deutliches Zeichen für einen Aufwärtstrend am Südtiroler Arbeitsmarkt ist hingegen bei der Langzeitarbeitslosigkeit zu bemerken.

### III. TRIMESTER 1999

ECKDATEN	M	F	Insges.	Veränderung gegenüber Vorjahr
1. Bevölkerung ohne Anstaltsangehörige (Durchschnitt 1999)	223 000	230 400	453 400	+ 0,6%
2. Erwerbspersonen (Durchschnitt 1999)	127 000	88 700	215 700	+ 0,4%
3. Erwerbstätige (Durchschnitt 1999)	125 000	85 100	210 000	- 0,1%
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (11,2%)	17 300	6 300	23 600	- 8,5%
Produzierendes Gewerbe (24,3%)	41 800	9 300	51 100	- 2,1%
Dienstleistungen (64,5%)	65 800	69 400	135 300	+ 2,2%
4. Arbeitsuchende (Durchschnitt 1999)	2 000	3 600	5 700	+ 23,9%
5. Arbeitslosenrate (Durchschnitt 1999)	1,6	4,1	2,6	+ 0,4P
6. Beim Arbeitsamt Eingetragene (III. Trim. '99)	1 956	3 112	5 068	- 21,4%
7. Eingetragene der I. Klasse (III. Trim. '99)	1 916	3 037	4 953	- 21,2%
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (6,8%)	101	210	311	- 6,6%
Produzierendes Gewerbe (24,8%)	634	511	1 145	- 25,9%
Dienstleistungen (68,4%)	1 039	2 116	3 155	- 21,6%
nach berufl. Qualifikation:				
Facharbeiter (41,3%)	791	1 257	2 048	- 21,7%
Hilfsarbeiter (28,4%)	668	739	1 407	- 23,1%
Angestellte (30,3%)	457	1 041	1 498	- 18,8%
nach Alter:				
unter 25 Jahre (16,4%)	320	494	814	- 29,4%
25 bis 29 Jahre (18,2%)	304	597	900	- 31,6%
über 29 Jahre (65,4%)	1 292	1 946	3 238	- 15,2%
darunter erstmals Arbeitsuchende	142	200	341	- 11,6%
darunter Nicht-EU-Bürger	373	186	559	- 17,3%
darunter Invaliden und Gleichgestellte	313	235	548	+ 3,1%
darunter in den Mobilitätslisten	206	314	520	+ 17,7%
8. Zugänge in der 1. Klasse	1 662	1 938	3 600	- 21,3%
9. Abgänge aus der 1. Klasse	1 986	2 547	4 533	- 9,2%

Quelle: ASTAT, Arbeitsamt

P: Prozentpunkte



Vesna Caminades/Christian Tecini